



**Fachbereich Rechnungsprüfung**

**Prüfungsbericht**

**über die örtliche Prüfung des  
Jahresabschlusses  
des „Eigenbetriebs Werkhof Lörrach“**

**für das Wirtschaftsjahr 2013**

## **1. Vorbemerkungen**

### **1.1 Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs**

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbstständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Werkhof der Stadt Lörrach wird seit 01. Januar 1998 als Eigenbetrieb nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 30. November 2001 i.d.F. vom 01. August 2007 geregelt.

Zweck des Eigenbetriebes ist es "ausschließlich im Auftrag der Stadt die Unterhaltung, Reinigung und Instandsetzung von Grundstücken und Anlagen sowie sonstige Serviceleistungen für städt. Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet vorzunehmen (§1 Abs.2 BS)."

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, die Oberbürgermeisterin und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik.

Im Zuge der Neuordnung der Kaufmännischen Betriebsleitung der beiden Eigenbetriebe Werkhof sowie Stadtgrün und Friedhöfe hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 17. November 2011 beschlossen, für die beiden Eigenbetriebe die Funktion einer eigenen Kaufmännischen Betriebsleitung zu schaffen und in dieser Funktion Gesamtleitungsaufgaben zu bündeln. Die Kosten werden anteilig getragen.

Daraus ergab sich, dass die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Werkhof seit dem 01. Mai 2012 nur noch aus einer Person besteht. Ihr obliegt die Gesamtbetriebsleitung für den Betrieb. Sie wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch den Technischen Leiter Werkhof unterstützt. Die Betriebsatzungen der beiden Eigenbetriebe werden derzeit überarbeitet und der neuen Organisation angepasst.

### **1.2 Wirtschaftsführung, Kassen- Rechnungs- und Prüfungswesen**

Der Eigenbetrieb Werkhof wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde gesondert verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung - seit 01. Januar 2010 unter Verwendung des ADV-Verfahrens SAP R/3. Der Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital (§3 BS).

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Absatz 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

## **2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss**

### **2.1 Überörtliche Prüfung**

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 bis 2012 durch. Der Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt liegt vor.

Die Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2008 bis 2011 wurde im Frühjahr 2012 durchgeführt. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

### **2.2 Vorjahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 24. Oktober 2013 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ist erfolgt.

## **3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013**

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss eines Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem FB Rechnungsprüfung zur Prüfung zuzuleiten.

Der Jahresabschluss 2013, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterung und dem Anhang wurden dem FB Rechnungsprüfung zusammen mit dem Lagebericht vorgelegt und die Prüfbereitschaft am 30. Juni 2014 zur Prüfung angezeigt.

### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens übertragen.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:

- Die Belege - Annahme- und Auszahlungsanordnungen – wurden begleitend im Zuge der Visakontrolle ihrer Bedeutung nach in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.
- Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 1 GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.
- Passivkapitalien 2013: Abgleich mit GuV und Bilanz.
- Lagebericht: Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz
- Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren
- Abgleich manuell erstellte GuV mit GuV und Bilanz in SAP
- Anlagenachweis: Vergleich mit Anlagegitter in Stichproben
- Im Rahmen der Prüfungstätigkeit wurden Beratungen und begleitende Prüfungen durchgeführt, insbesondere im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung/Submission der Wertung/Vergabeentscheidung und der Dokumentation die Regelungen der VOB bzw. VOL eingehalten wurden.
- Die Teilfeststellungsbescheinigung 2013 der KIVBF, mit der bestätigt wird, dass die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist, liegt vor.
- Es wurden Abweichungen zwischen Plan und Ist und Abweichungen zwischen Berichtsjahr und Vorjahr in Stichproben geprüft.

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

### **3.2 Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan 2013 wurde am 20. Dezember 2012 vom Gemeinderat beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde bestätigt.

Gleichzeitig wurde der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen genehmigt.

## Vergleich Wirtschaftsplan 2013 / Ergebnis 2013

	Ansatz 2013 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Abweichung Euro
<b>1. Erfolgsplan</b>			
Erträge	3.363.800	3.269.183	-94.617
Aufwendungen	3.462.000	3.462.119	119
<b>Jahresgewinn/-verlust (-)</b>	<b>-98.200</b>	<b>-192.936</b>	
<b>2. Vermögensplan</b>			
Einnahmen	376.100	224.597	-151.503
Ausgaben	376.100	309.981	-66.119
<b>3. Gesamtbetrag Kreditaufnahmen</b>	<b>153.700</b>	<b>0</b>	
<b>4. Verpflichtungsermächtigung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>5. Höchstbetrag Kassenkredit</b>	<b>672.000</b>	<b>800.000</b>	

### 3.3 Erfolgsrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt wie folgt ab:

	Plan 2013 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Abweichung 2013/2012 Euro	v.H
Umsatzerlöse	145.200	141.606,75	136.866	4.740	3,5
Kostenerstattungen	3.206.200	3.110.092,07	2.804.322	305.770	10,9
Sonst. betriebliche Erträge	12.400	17.484,18	28.853	-11.369	-39,4
	3.363.800	3.269.183,00	2.970.041	299.142	10,1
Materialaufwand	-470.600	-412.599,99	-376.634	-35.966	9,5
Personalaufwand	-2.370.200	-2.426.324,00	-2.255.540	-170.784	7,6
Abschreibungen	-210.900	-208.598,18	-200.777	-7.821	3,9
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-219.100	-217.325,88	-185.335	-31.991	17,3
	-3.270.800	-3.264.848,05	-3.018.286	-246.562	8,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>93.000</b>	<b>4.334,95</b>	<b>-48.245</b>	<b>52.580</b>	<b>-109,0</b>
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0	0,00	0	0	0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-90.000	-92.667,74	-102.050	9.383	-9,2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.000</b>	<b>-88.332,79</b>	<b>-150.295</b>	<b>61.962</b>	<b>-41,2</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0		
Sonstige Steuern	-3.000	-3.207,46	-2.919	-289	9,9
<b>Gewinn/Verlust(-)</b>	<b>0</b>	<b>-91.540,25</b>	<b>-153.214</b>	<b>61.674</b>	<b>-40,3</b>

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresverlust von -91.540,25 € (VJ -153.214 €).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Erträge

Die Umsatzerlöse und Kostenerstattungen lagen mit rd. 3,251 Mio. € um rd. 0,31 Mio. € höher als im Vorjahr. Dies resultiert vor allem aus der Anhebung der Personalverrechnungssätze als auch vom Einsatz von Saisonarbeitern. Dabei handelt es sich um Leistungsverrechnungen mit der Stadt und den Eigenbetrieben, um Leistungen für Dritte (andere Gemeinden, Institutionen, u.a.) für Straßenunterhaltung, Straßenbeleuchtung u.a., Erlöse aus Schadensfällen und Auflösung empfangener Ertragszuschüsse.

### Aufwendungen

Die Materialaufwendungen von rd. 412.600 € lagen rd. 58.000 € unter dem Planansatz von 470.600 €, da u.a. erwartete Anschaffungen in EDV - und Büroausstattungen nicht erforderlich wurden.

Die Aufwendungen für Material mit rd. 412.600 € (VJ 376.634) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rd. 217.326 € (VJ 185.335) sind zusammen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 67.957 € gestiegen. Hauptsächlich wurden diese verursacht durch eine Rückstellung von 29.500 € für unterlassene Instandsetzungsarbeiten der Fenster des Verwaltungsgebäudes, der Erhöhung des Verwaltungskostenbeitrags um 17.500 €, einer Umsatzsteuernachzahlung für die Jahre 2005 bis 2008 i.H.v. 11.600 € und erhöhte Aus- und Fortbildungsaufwendungen für Personal mit 3.900 €.

Der Personalaufwand lag im Jahr 2013 mit rd. 2.426.326 € um rd. 56.324 € über dem Plan. Die Überschreitung resultiert aus dem Einsatz von Saisonarbeitern, zusätzlichen Leistungspauschalen und der Urlaubabgeltung eines ausgeschiedenen Mitarbeiters.

Im Vergleich zum Vorjahr (rd. 2,255 Mio. €) stieg der Personalaufwand um rd. 170.784 €. Im Wirtschaftsplan 2013 waren 2.370.200 € eingestellt und somit um rd. 115.000 € höherer Personalkosten gegenüber dem Ergebnis des Vorjahr berücksichtigt. Darin beinhaltet sind 71.000 € aus Tarifierhöhungen, 30.000 € für zusätzliches Personal zur Umsetzung des neuen Reinigungskonzeptes des Werkhofs als auch die Einstellung eines Auszubildenden mit 13.000 €.

Zum 31. Dezember 2013 waren 56 Mitarbeiter (VJ 52) beim Eigenbetrieb Werkhof beschäftigt. Von diesen befinden sich 4 Mitarbeiter (VJ 6) in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Das Serviceteam „Arbeiter“ umfasste durchschnittlich 39,17 Stellen (VJ 37,46).

### **3.4 Vermögensplan**

Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der Fahrzeuge und Geräte waren Investitionen von 245.000 € geplant, insgesamt wurden jedoch nur rd. 85.000 € ausgegeben. Diese wurden ausschließlich aus betrieblichen Mitteln finanziert. Die im Vermögensplan vorgesehene Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

Der im Wirtschaftsplan festgesetzte Höchstbetrag des Kassenkredits von 672.000 € wurde im Dezember um 128.000 € überschritten. Am 22. Januar 2014 erfolgte die Rückzahlung über einen Teilbetrag von 400.000 €. Der Restbetrag wurde am 11. März 2014 überwiesen.

### 3.5 Bilanz

<u>Aktivseite</u>	<u>2013</u> Euro	<u>2012</u> Euro
Anlagevermögen		
Grundstücke und Gebäude	2.553.888,00	2.607.709,00
Fahrzeuge, Geräte	767.884,00	834.187,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.206,00	33.570,00
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.130,97	34.253,19
Forderungen an die Stadt/Eigenbetriebe	722.602,21	446.733,28
Sonstige Forderungen	275,00	275,00
Kassenbestand	0,00	-416.050,80
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.120,47
	<b><u>4.118.986,18</u></b>	<b><u>3.542.797,14</u></b>
<u>Passivseite</u>		
Stammkapital	0,00	0,00
Rücklagen		
Offene Rücklagen	664.073,02	664.073,02
Zweckgebundene Rücklagen	100.503,87	126.972,36
Gewinn-/Verlustvortrag(-)	-82.446,85	70.767,08
Verwendung für Ausschüttung an Stadt	0,00	0,00
Verwendung für zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-91.540,27	-153.213,93
Ausgleich Verlustvorträge Vorjahre	0,00	0,00
	-173.987,12	-82.446,85
Rückstellungen für		
unterlassene Instandhaltungen	29.500,00	0,00
Leistungsentgelte	37.546,23	30.488,47
Urlaub / Überstunden	146.910,82	144.787,61
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	3.177.128,66	2.467.012,88
aus Lieferungen und Leistungen	64.298,30	41.888,23
gegenüber Stadt / Eigenbetriebe	60.784,39	139.469,41
Sonstige Verbindlichkeiten	10.095,94	10.552,01
Rechnungsabgrenzungsposten	2.132,07	0,00
	<b><u>4.118.986,18</u></b>	<b><u>3.542.797,14</u></b>

#### 3.5.1 Erläuterungen zur Bilanz

##### Sachanlagevermögen

Anschaffungswert am	01.01.	6.503.515,62
Zugang		85.108,92
Abgang		-1.177,88
Stand	31.12.	<u>6.587.446,66</u>
Abschreibungen kumuliert	31.12.	<u>-3.234.468,66</u>
Restbuchwert	31.12.	<u>3.352.978,00</u>

## **Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten**

Das Umlaufvermögen mit 766.008,18 € umfasst u.a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 43.130,97 €, sowie Forderungen an die Stadt und an Eigenbetriebe von 722.602,21 €.

Die hohen ausstehenden Forderungen machten es erforderlich im Dezember 2013 einen Kassenkredit von 800.000 € aufzunehmen. Daraus erklären sich die relativ hohen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 3.177.128,66 (VJ 2.467.012,88). Mit Stand vom 31. März 2014 war der Kassenkredit getilgt und die Forderungen nahezu beglichen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 64.298,30 € und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und den Eigenbetrieben i.H.v. 60.784,39 € waren zum 31. März 2014 überwiegend abgebaut.

## **Unterschiedliche Darstellung von Sachkonten**

Die in der Bilanz im Umlaufvermögen dargestellten Sachkontenzuordnung unterscheidet sich gegenüber der Darstellung im SAP- System. Diese Unterschiede entstehen durch noch nicht zuordnungsfähige Mitbuchkonten im SAP- System. Die korrekte Darstellung im SAP – System wird voraussichtlich in 2015 stattfinden.

## **4. Zusammenfassung**

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und beachtet wurden. Prüfungsfeststellungen grundsätzlicher Art oder solche mit finanziellen Auswirkungen ergaben sich nicht. Anregungen und Empfehlungen wurden im Verlauf der Prüfung erörtert und umgesetzt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2013 ist mit Vorlage des Berichtes abgeschlossen.

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss 2013 entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung festzustellen und der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

Lörrach, 29. September 2014

gez.  
Freidl  
Prüfer

gez.  
Bühler  
Fachbereichsleiter